

Niederhausen, 26. Juni 2021

## **Niederhausen: Ein Niederhausener „Wahrzeichen“ ist zurück – Ein Geschenk für den VfR zum 75. Geburtstag**

Seit 1924 in Niederhausen bei den Radlern im Einsatz, seit 1946 im Besitz des VfR Niederhausen, seit 1996 verschwunden, im letzten Jahr wieder aufgetaucht und seit letzten Freitag im kleinen Sitzungssaal des Sport- und Jugendheimes ausgestellt, der Weg führte die Standarte des Radlervereins Niederhausen jetzt wieder zurück an ihren Ursprungsort in den Besitz des VfR Niederhausen. Über die Niederhausener Radlerstandarte wurde in den letzten Monaten in den „Oid'n Niederhausener G'schichtn“ schon mehrmals berichtet. Die Vorstandschaft des VfR Niederhausen hatte sich zum Ziel gesetzt, die ehemalige Vereinsfahne anlässlich des 75. Geburtstages des VfR, der Anfang Juli diesen Jahres gefeiert worden wäre, restaurieren zu lassen und sie dann der Öffentlichkeit in Form einer kleinen Ausstellung zu präsentieren. Man hat jetzt nach Rücksprache mit der örtlichen Kirchenverwaltung allen voran „Jugendheimhausmeister“ Bepp Brunner einen schönen Platz für die Standarte gefunden.



Sie wurde im kleinen Sitzungssaal, der an der Ostseite des Gebäudes liegt, vorschriftsmäßig angebracht. Verantwortlich hierfür zeigten sich Stefan und Xaver Schütt. Daneben wurde auch eine Tafel montiert, auf der die Sponsoren und Mäzene, die für die Restaurierung verantwortlich waren, niedergeschrieben stehen. Die Kosten für die Restaurierung wurden vom Markt Reisbach mit Bürgermeister Rolf-Peter Holzleitner, von der Volksbank-Raiffeisenbank Landau-Mengkofen-Haunersdorf mit Geschäftsstellenleiter Helmut Strasser,

vom Bestattungsunternehmen Stefan Beck aus Frontenhausen und von den beiden privaten Geldgebern Peter Gosch sen. und Ludwig Tafelmeier, beide schon verstorben und zuletzt wohnhaft in Niederhausen, getragen. Durch die vorhandenen Fensterlamellen in diesem nicht stark frequentierten Raum ist die Standarte auch vor Sonneneinstrahlung geschützt und kann dort gut und ausreichend belüftet ausgestellt werden. Restauriert wurde die Standarte von der Fahnenstickerei Panny in Haimelkofen bei Laberweinting. Die Vorstandschaft des VfR überlegt jetzt, weil ja das Jubiläum und damit auch das Sportplatzfest heuer nicht stattfinden können, ob man nicht in einer „kleinen Feierrunde“ zusammen mit den Sponsoren das „Wahrzeichen“ einweihen wird und im Anschluss der Öffentlichkeit zugänglich machen wird.